

Botanische Bezeichnung:	<i>Mezilaurus</i> spp. (<i>M. itauba</i> , <i>M. lindaviana</i>); Familie Lauraceae
Verbreitung:	tropisches Südamerika
Weitere wichtige Handelsnamen:	itaúba, louro itaúba (BR); taoub jaune (FG); kaneelhout (SME);
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	MZXX

Die Hölzer der Gattung *Mezilaurus* gehören zur Familie der Lauraceae, die für die im Holz und in allen anderen Pflanzenteilen vorkommenden aromatischen Verbindungen schon seit Jahrhunderten geschätzt wird (Zimt, Kampfer, Rosenholz-Öl). Bei Itaúba ist es weniger das Aroma, sondern vielmehr die sehr gute natürliche Dauerhaftigkeit und die sehr guten Festigkeitswerte, die das Holz kennzeichnen. Die guten Kennwerte basieren auf der hohen Dichte des Holzes und der hohen Konzentration an Polyterpenen und flavonoiden Inhaltsstoffen. Die zunehmende holzwirtschaftliche Bedeutung der bislang eher regional genutzten Holzart ist auf die starke Nachfrage aus dem Garten- und Landschaftsbau-Sektor in den letzten Jahren zurückzuführen. Das Holz ist zertifiziert erhältlich, das Vorkommen ist aber aufgrund des relativ kleinen Verbreitungsgebietes begrenzt.

Farbe und Struktur: Splintholz schmal bis mittelbreit (3–6 cm); farblich deutlich vom Kernholz abgesetzt. Kernholz variiert von gelbbraun bis dunkelbraun (Kernholz im frischen Zustand hell grünlich-braun, zu dunkel oliv- bis goldbraun nachdunkelnd) und ohne Farbstreifen. Gelegentlich können dunkle, fleckenförmige Verfärbungen vorkommen, die infolge von Einlagerungen dunkler Kernstoffe im lebenden Baum entstehen. Zuwachszonengrenzen undeutlich bzw. nicht erkennbar. Wechseldrehwuchs vorhanden bzw. nicht vorhanden.

Gesamtcharakter: Itaúba ist ein mittelbraunes bis gelblichbraunes, schweres Holz mit z. T. prägnanten, fleckigen Farbeinlagerungen. Die fettige Oberfläche ähnelt der von Teak.

Eigenschaften:

Gewicht frisch [kg/m³]		≈ 1 070
Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]		0,75–0,83–0,95
Druckfestigkeit u _{12–15} [N/mm²]		60–75
Biegefestigkeit u _{12–15} [N/mm²]		80–130
Elastizitätsmodul (Biegung) u _{12–15} [N/mm²]		12 300–15 000
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]		≈ 60
Härte (JANKA) ⊥ wie unten, umgerechnet [kN]		5,0–7,5
Härte (BRINELL) ⊥ zur Faser u _{12–15} [N/mm²]		23–31
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u _{12–15})	radial [%]	≈ 0,18
	tangential [%]	≈ 0,49
Differentielles Schwindmaß [%/%]	radial	≈ 1,3
	tangential	≈ 4,3
pH-Wert		≈ 3,45
Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350)		Klasse 1

Bearbeitbarkeit: In nassem oder fällfrischem Zustand ist die Bearbeitung problemlos. Bei trockenem Holz kann der z. T. hohe Gehalt an Kieselsäure (SiO₂) die Standzeit von Werkzeugschneiden vermindern. Fettige Inhaltsstoffe können Probleme beim Verkleben auslösen. Gehobelte Oberflächen sind samtig glatt, bei Wechseldrehwuchs ist auf scharfes Werkzeug zu achten. Das Nagelhaltevermögen ist gut, allerdings muss wegen der hohen Härte für Nagel- und Schraubverbindungen vorgebohrt werden. Aus Stämmen mit besonderen Wuchsmerkmalen lassen sich dekorative Messerfurniere herstellen. Eine Oberflächenbehandlung des Holzes dient nur Farberhaltung und Feuchteabweisung.

Trocknung: Das Holz neigt wegen hoher Schwindungsspannungen beim Trocknen zum Verformen, zu Verschalung und Rissbildung (Oberflächen- und Endrisse). Bei sehr sorgfältiger und langsamer Trocknungsführung sind allerdings gute Ergebnisse zu erzielen.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Das Holz zeigt eine sehr gute Dauerhaftigkeit gegenüber holzerstörenden Pilzen entsprechend Dauerhaftigkeitsklasse 1 nach DIN EN 350. Gute Resistenz besteht auch gegenüber Termiten und anderen Insekten.

Verwendung: Itaúba ist aufgrund seiner hohen Festigkeit und sehr guten Dauerhaftigkeit gegen Pilze und Insekten für die Verwendung im Außenbereich wie auch im Innenbereich geeignet. Für tragende, insbesondere Teile im Außenbereich mit Erdkontakt (z. B. Brückenbau, Schiffs- und Wasserbau (Süßwasser), Kühlturmbau, Lärm- und Sichtschutzwände, Zaunanlagen) ist Itaúba hervorragend geeignet. Nach sorgfältiger Sortierung und Trocknung kann es zudem als Vollholzparkett verlegt werden.

Anmerkungen: Vor allem bei der Bearbeitung riecht das Holz bittersäuerlich. Korrosion von Eisen in Verbindung mit Holz ist nicht ausgeprägt.

Austausch: Itaúba kann als Austauschholz für z. B. Bilinga, Balau/Bangkirai, Iroko/Kambala, dienen, auch wertvolles Teakholz kann damit ersetzt werden.



Itaúba (*Mezilaurus* spp): Querschnitt (ca. 10x) und tangentiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- CIRAD-Forêt 2009: Fiches techniques. TROPIX 6.0. CIRAD Forestry Department, Montpellier, France (http://tropix.cirad.fr/index_gb.htm)
- IBAMA o. J.: Database of Brazilian woods. (<http://www.ibama.gov.br/lpf/madeira/default.htm>)
- Richter, H. G., M. Oelker & G. Kraemer 2002. macroHOLZdata Datenbank, Computer-gestützte makroskopische Holzarten-Bestimmung. CD-ROM, Holzfachschule Bad Wildungen, Eigenverlag
- Sieburg-Rockel, J. 2010: Untersuchung der Holzeigenschaften von Itaúba (*Mezilaurus itauba* Meissn.) und Jatobá (*Hymenaea courbaril* L.) für die Erstellung neuer Datenblätter und Überarbeitung weiterer Datenblätter handelsrelevanter Hölzer. Universität Hamburg, Department Biologie, Diplomarbeit
- Wangaard, F. F., Koehler, A., Muschler, A. F. 1954: Properties and uses of tropical woods V. Trop. Woods 99: 1-187

Stand 2018-01